



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Sitzungsnummer	49. Sitzung
Datum	Dienstag, den 22.02.2011
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:50 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend waren: vom Gremium:

Ausschussvorsitzende Dr. Greis,	B90/Grüne
Stellv. Stadtverordnetenvorsteher Wolf,	FDP
Stadträtin Dr. Göttlicher-Göbel,	SPD
Stadtverordnete Heil-Schön,	SPD
Stadtverordneter Dr. Ihmels,	SPD
Stadtverordnete Koster,	SPD
Stadtverordneter Cloos,	CDU
Stadtverordneter Lang,	CDU
Stadtverordnete Marx,	CDU
Stadtverordneter Breidsprecher,	CDU
Fraktionsvorsitzende Lefèvre, (i.V.f. Stv. Lautz)	FW

vom Magistrat:

Stadtrat Semler,	FW
------------------	----

von der Verwaltung:

Herr Ketterer, Hilfsdezernent Dez. III	ohne
Herr Pabst, Planungs- und Hochbauamt	ohne
Herr Schieche, Büro des Magistrats	ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Nickel, als Schriftführer
Frau John

ferner waren anwesend:

FrkV Altenheimer, CDU-Fraktion (zu TOP 12)
Stve. U. Weiß, CDU-Fraktion
Herr Dr. Karl, Ingenieurbüro für Umweltplanung, Staufenberg (zu TOP 3 und 8)
Herr Weil, Allg. Deutscher Fahrradclub (ADFC) Wetzlar (zu TOP 7 und 8)

AV Dr. G r e i s eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Gegen die Form der Einladung ergaben sich keine Einwendungen. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sei gegeben. Zur Einladungsfrist stellte sie fest, dass diese aus verwaltungsinternen Gründen nicht eingehalten werden konnte.

Der Ausschuss verständigte sich darauf, die nachgereichte Drucksache Nr. 2118/11 - I/742 (Erstellung eines Totholzkonzeptes) mit auf die Tagesordnung zu nehmen und als neuen TOP 12 zu beraten. Des Weiteren kamen die Ausschussmitglieder überein, die Tagesordnungspunkte 7, 8 und 12 zur Beratung vorzuziehen.

Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die so geänderte

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1

2060/11

2. Berichtigung des Flächennutzungsplanes

„Nahversorgungszentrum Naunheimer Straße/Dammstraße“, Wetzlar-Niedergirmes
I/724

Mitteilungsvorlage

TOP 2

2061/11

56. Änderung des Flächennutzungsplanes

**- Umzonung von Sonstige Waldfläche in Wohnbaufläche,
Nachtigallenpfad, Kernstadt Wetzlar**

I/725

TOP 3

2062/11

Bebauungsplan Nr. 298 „Nachtigallenpfad“, Wetzlar
Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss

I/726

TOP 4

2098/11

**Bauleitplanung der Stadt Wetzlar, Kernstadt Wetzlar
Bebauungsplan Nr. 402 „Bahnhofstraße“
Entwurfsbeschluss**

I/733

TOP 5

2097/11

**Bebauungsplan Hermannstein Nr. 06, 1. Änderung
- Aufstellungsbeschluss zur Planänderung und
- Satzungsbeschluss Veränderungssperre**

I/732

TOP 6

2059/11

**Bebauungsplan Nr. 9 „Dillfeld Nord“ in Wetzlar, Stadtteil Hermannstein
- Aufstellungsbeschluss -**

TOP 7

2104/11

**Dillfeld Süd – Fußgänger-/Radfahrer-Übergang B 277
Richtung Knoten „Am Trauar“**

I/738

TOP 8

2103/11

**Neubau Rad- und Gehweg von „Altenberger Straße“ entlang
Dill und Leidenbach bis zum GWG „Dillfeld“**

TOP 9

2019/10

Begrünung öffentliche Grünzüge Baugebiet „Am Bornstück“ in Dutenhofen

I/723

TOP 10

2069/11

**Vergabe von Verkehrsleistungen durch
den RMV an die Hessische Landesbahn**

I/721

TOP 11

2082/11

**Informationssystem für den Linienverkehr
der Wetzlarer Verkehrsbetriebe**

I/729

TOP 12

2118/11

Erstellung eines Totholz-Konzeptes

I/742

TOP 13

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 25.01.2011

TOP 14

Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

2060/11

2. Berichtigung des Flächennutzungsplanes

„Nahversorgungszentrum Naunheimer Straße/Dammstraße“, Wetzlar-Niedergirmes

Es handele sich hier um ein vereinfachtes Verfahren, stellte AV Dr. G r e i s fest.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 2

2061/11

56. Änderung des Flächennutzungsplanes

**- Umzonung von Sonstige Waldfläche in Wohnbaufläche,
Nachtigallenpfad, Kernstadt Wetzlar**

- gemeinsame Beratung mit TOP 3; Protokollierung s. dort -

Abstimmung: 6.4.1

TOP 3

2062/11

Bebauungsplan Nr. 298 „Nachtigallenpfad“, Wetzlar

Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss

- gemeinsame Beratung mit TOP 2 -

Stv. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l machte darauf aufmerksam, dass die Fläche als sensibler ökologischer Bereich nicht unproblematisch sei. Stv. W o l f vertrat wegen der Hanglage die Auffassung, es bleibe genug Natur übrig. Im Blick auf die Kostentragung interessierte AV Dr. G r e i s zu erfahren, warum nicht - wie 2006 geschehen - weiterverfahren worden sei. Die Kosten trage die Grundstückseigentümergeinschaft, informierte Herr Dr. K a r l, Ingenieurbüro für Umweltplanung Staufenberg. Ergänzend fragte AV Dr. G r e i s nach, wer bei dem Ausbau des Nachtigallenpfades den Ankauf der Ökopunkte zahle und bat um Klärung bis zur Sitzung des Bauausschusses. Auf die Einwendungen 2006 eingehend erklärte Herr P a b s t, dass eine nochmalige

Beteiligung erfolge.

Abstimmung: 6.4.1

TOP 4

2098/11

Bauleitplanung der Stadt Wetzlar, Kernstadt Wetzlar Bebauungsplan Nr. 402 „Bahnhofstraße“ Entwurfsbeschluss

Stv. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l erkundigte sich nach der Dauer der Veränderungssperre. Unter Hinweis auf die Vorlagenbegründung nannte StR S e m l e r den 05.06.11 als Fristablauf. AV Dr. G r e i s möchte erfahren, ob aufgrund besonderer Umstände eine nochmalige Verlängerung der Veränderungssperre möglich sei. Herr P a b s t berichtete, die Verlängerung sei bereits in Anspruch genommen worden. Unter Hinweis von Stv. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l auf weitere Veränderungssperren erteilte Herr P a b s t die entsprechenden Auskünfte.

AV Dr. G r e i s brachte das Thema ein, dass sich die Grenzen des Bebauungsplanes nicht mit dem Ist-Zustand decken. Unter Hinweis auf die bestehende juristische Auseinandersetzung mit dem Eigentümer des Grundstückes Spinnereistraße 6 b führte StR S e m l e r aus, die Grenzen des Bebauungsplanes orientierten sich an der Stadtentwicklungskonzeption. Über die 5-geschossige Nutzungsmöglichkeit im Bereich 3 möchte AV Dr. G r e i s genaueres erfahren.

StR S e m l e r gab davon Kenntnis, dass dafür evtl. ein Hotelbau in Frage komme, was aber zur Zeit nicht vorstellbar sei. Über die dortigen Besitz-/Eigentumsverhältnisse erteilten StR S e m l e r und Herr P a b s t Auskunft. Sie sehe die Notwendigkeit des Handelns, konstatierte Stv. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l. StR S e m l e r wies dazu im Hinblick auf die Bürgerbeteiligung auf die Arbeitskreissitzungen hin und ergänzte, wer mitmachen wolle, solle sich melden und werde eingeladen.

Abstimmung: 6.0.5

TOP 5

2097/11

Bebauungsplan Hermannstein Nr. 06, 1. Änderung - Aufstellungsbeschluss zur Planänderung und - Satzungsbeschluss Veränderungssperre

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 6

2059/11

Bebauungsplan Nr. 9 „Dillfeld Nord“ in Wetzlar, Stadtteil Hermannstein - Aufstellungsbeschluss -

Unter Bezugnahme auf den Begründungstext möchte Stve. H e i l - S c h ö n die Auswirkungen für die Fa. Reifen Seher wissen. Herr K e t t e r e r erklärte dazu, der Vorplatz der Fa. Späth werde angezogen. AV Dr. G r e i s erkundigte sich nach den Eigentumsverhältnissen der Grundstücke am Dillufer, und zwar was sich im Eigentum von Buderus oder der Stadt befinde. Herr K e t t e r e r erläuterte die Eigentumsverhältnisse.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 7

2104/11

Dillfeld Süd – Fußgänger-/Radfahrer-Übergang B 277

Richtung Knoten „Am Trauar“

Herr W e i l vom ADFC Wetzlar bezeichnete das Vorhabenbündel im allgemeinen als sehr gut. Nicht schlüssig fand er jedoch die Einmündung Am Klosterwald bis zum Dalheimer Knoten (Nordspange). Dieser Rad- und Gehweg sollte deutlich als solcher markiert werden. Ferner sollte im Bereich der Fußgängerfurt über die B 277 die Breite von 4 m auf 5 m erweitert werden.

Stv. W o l f merkte ergänzend an, dass die Schaltung der Ampelanlage für Radfahrer durchgängig sein sollte. AV Dr. G r e i s erkundigte sich nach dem Anschluss Dillfeld. Herr K e t t e r e r erläuterte die Ausbauphasen. Die Nachfrage von Stv. B r e i d - s p r e c h e r, ob im Bereich der Fußgängerfurt eine Breite von 5 m möglich sei, bejahte Herr K e t t e r e r.

Der Ausschuss schloss sich der redaktionellen Änderungsempfehlung des Antragstellers in Ziffer 2 an und fasste einstimmig (11.0.0) folgenden geänderten Beschluss:

1. Dem Neubau des Rad- und Gehweges vom Dillfeld Süd in Richtung Knoten „Am Trauar“ wird zugestimmt.
2. Der im Haushaltsplan 2011 bei dem Produktkonto 1210700.095290005 vorgesehene Sperrvermerk wird aufgehoben.

TOP 8

2103/11

Neubau Rad- und Gehweg von „Altenberger Straße“ entlang

Dill und Leidenbach bis zum GWG „Dillfeld“

Stve. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l wies auf das Gespräch im Naturschutzbeirat sowie den Vermerk von StR Semler hin und nahm ferner Bezug auf die Asphaltbauweise und die Beleuchtung. Zur Beleuchtung führte Herr K e t t e r e r aus, dass lediglich im Rahmen der Hessentagsveranstaltungen Anfang Juni 2012 der Rad- und Gehweg eine temporäre Beleuchtungsanlage erhalte. Die Nachfrage von Stv. W o l f hinsichtlich der Kopfhöhe bei der Querung „Brücke Röhrenlager“, ob hier auch Hochwassersituationen bedacht seien, bejahte Herr K e t t e r e r. Er nehme die Frage jedoch zur Nachprüfung auf.

Herr W e i l, ADFC, sprach die Unterführung „Eisenbahnbrücke“ an und vertrat die Auffassung, dass bei diesem neuen Radweg „Altenberger Straße“ die Anbringung eines Schildes „Tempo 30“ für Autofahrer dienlich sei. Herr K e t t e r e r nahm den Hinweis auf. Ferner äußerte sich Herr W e i l, dass eine Asphaltierung dieses Radwegeabschnitts nicht notwendig sei. Es genüge eine wassergebundene Decke.

Im Blick auf die Asphaltierung erkundigte sich AV Dr. G r e i s nach Ausgleichsmaßnahmen. Herr Dr. K a r l, Ingenieurbüro für Umweltplanung Staufenberg, merkte an, der Weg werde auch zwecks Wartung des in der Nähe befindlichen Abwassersammlers befahren. Deswegen habe man sich für eine Asphaltierung entschieden. Auf die Ausgleichsmaßnahmen eingehend erläuterte er, der Flächenverlust halte sich in Grenzen. Der Ausgleich erfolge parallel der Dill im Rahmen von Terrasierungsmaßnahmen, d. h., komplett am Dillabschnitt.

Der Ausschuss schloss sich der redaktionellen Änderungsempfehlung des Antragstellers in Ziffer 2 an und fasste einstimmig (11.0.0) folgenden geänderten Beschluss:

1. Dem Neubau des Rad- und Gehweges von der „Altenberger Straße“ entlang der Dill und des Leidenbachs bis zum Gewerbegebiet „Dillfeld“ wird zugestimmt.
2. Der im Haushaltsplan 2011 bei dem Produktkonto 1210700.095290005 vorgesehene Sperrvermerk wird aufgehoben.

TOP 9

2019/10

Begrünung öffentliche Grünzüge Baugebiet „Am Bornstück“ in Dutenhofen

Stv. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l möchte wissen, ob Ruhebänke geplant seien. Hierzu wies AV Dr. G r e i s auf den Begründungstext der Vorlage hin, wonach das Aufstellen von Ruhebänken nicht vorgesehen sei. Stv. L a n g erkundigte sich nach dem Abstimmungsverhalten des Ortsbeirates Dutenhofen. Der Vorlage sei dort einstimmig zugestimmt worden, gab StR S e m l e r bekannt.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 10

2069/11

Vergabe von Verkehrsleistungen durch den RMV an die Hessische Landesbahn

StR S e m l e r informierte darüber, dass OB Dette in dieser Angelegenheit mit Landrat Schuster bereits ein Gespräch geführt habe. Eine Information hierzu ergehe im Finanz- und Wirtschaftsausschuss. Stv. B r e i d s p r e c h e r plädierte dafür, die Vorlage im Geschäftsgang zu belassen.

Abstimmung: 4.6.1

TOP 11

2082/11

Informationssystem für den Linienverkehr der Wetzlarer Verkehrsbetriebe

Stv. B r e i d s p r e c h e r interessierte zu erfahren, ob der Aufsichtsrat der Wetzlarer Verkehrsbetriebe die Sache schon behandelt habe und wie hoch die Kosten seien. Laut Stv. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l sei dies noch nicht erfolgt. Zur Klarstellung sagte sie, in erster Linie sei eine Hotline gemeint. Laut Geschäftsführer Thielmann, erläuterte StR S e m l e r auf die Frage von Stv. Cloos, sei die Umrüstung eines Telefonplatzes grundsätzlich möglich. Dies verursache aber Kosten von nicht unter 10.000 €.

AV Dr. G r e i s fragte nach, was mit den Linien, die Gimmler nicht betreibe, geschehe. Herr S c h i e c h e beschrieb die Situation dahingehend, dass die Bereitstellung der Information entscheidend sei, dies bedeute, wo frage der Kunde nach. Alle 3 Info-Kanäle seien zu bedienen, was technisch kein Problem darstelle. Die Information an den Haltestellen in Wetzlar sei Angelegenheit der Stadt. Stv. W o l f merkte an, es gehe hauptsächlich um die Winterzeit. Er befürworte einen Prüfungsauftrag. Stv. B r e i d s p r e c h e r und Stv. C l o o s stimmten dem zu.

Stve. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l formulierte folgenden geänderten Antrag:

„Der Magistrat wird beauftragt **zu prüfen**, ob und zu welchen Kosten ein Informationssystem für den Linienverkehr installiert werden kann, um Busbenutzern die Möglichkeit zu geben, sich über Busausfälle, beispielsweise bedingt durch winterliche Straßenverhältnisse (Straßenglätte, nicht geräumte Steigungsstrecken), zu informieren.“

Abstimmung mit o. g. Änderung: 10.0.0

TOP 12

2118/11

Erstellung eines Totholz-Konzeptes

Stve. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l interessierte zu erfahren, ob ein solches Konzept machbar und sinnvoll sei und ob es diesbezügliche Gespräche mit dem Forstamt gegeben habe. FrkV A l t e n h e i m e r bestätigte Kontakte zum Forstamt. Im Gesamtzusammenhang betonte er die vorgesehene Langfristigkeit und Strukturierung des Projektes. Stve. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l empfahl, wegen eines evtl. Eingriffs in das Jagdrecht möge sich der Magistrat diesbezüglich mit dem Forstamt in Verbindung setzen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 13

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 25.01.2011

Mitteilungen

Keine.

Anfragen

- Stv. C l o o s führte aus, dass er in der damaligen Auftaktveranstaltung „Städtebauliches Entwicklungskonzept“ seinen Willen bekundet habe, in den entsprechenden Arbeitskreisen mitzuwirken. Er habe sich dafür auch in die ausgelegten Listen eingetragen. Dennoch habe er keine weitere Einladung erhalten. Er bitte, dies nachzuholen.
- Stve. H e i l - S c h ö n berichtete, dass der gegenüber der Kindertagesstätte „Mullewapp“ in Hermannstein gelegene Weg in einem schlechten Zustand und dadurch z. B. sehr matschig sei. Dies wurde von den Eltern moniert, die ihre Kinder dort mit dem Auto abholen. Sie bat um Prüfung, ob man hier durch ein Schottern des Weges Abhilfe schaffen könne.
- Stve. U. W e i ß schilderte die Parksituation in der Friedenstraße. Durch eine teilweise widersprüchliche Beschilderung sei oft nicht klar, wo man parken dürfe bzw. wo nicht. Dadurch entstünde immer wieder eine ungeordnete Parksituation. Sie bat um Abhilfe.

Des Weiteren regte sie zur Entlastung der Situation an, auf der rechten Fahrbahnseite (vom Goldfischteich kommend) das Parken auf dem Gehweg zu erlauben, da dieser dafür breit genug sei.

- Stv. W o l f erinnerte an die Beantwortung seiner in der letzten Ausschusssitzung gestellten Frage hinsichtlich der Absperrung des Kraters in der Avignon-Anlage.

Niederschrift vom 25.01.2011

Die o. g. Niederschrift wurde ohne Änderungen genehmigt.

TOP 14

Verschiedenes

AV Dr. G r e i s bedankte sich für den sachlichen und fairen Umgang und die gegenseitige Rücksichtnahme. Die Arbeit im Ausschuss habe Freude gemacht, stellte sie abschließend fest. Stv. W o l f gab den Dank an AV Dr. Greis zurück.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss AV Dr. G r e i s die 49. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. G r e i s

N i c k e l